Albin Czerny: Die Handschriften der Stiftsbibliothek St. Florian.
Linz, 1871 Seite 217
Quelle:
Copyright:



**XI. 633.** Pergamenthandschrift des XIV. Jahrh. 138 Seiten in kl. 2°. 2 Spalten. Alter Eigenthümer Stift St. Florian.

Albertus de naturis. So lautet der Titel am Ende des Buches. Anfang: Sermo generalis de septem regionibus. Et primo dicendum est de septem regionibus aeris etc. Schluss: sive racionalem ut homo. Anno 1324. An die innern Seiten der Deckeln sind kleine Pergamentfragmente geklebt, auf welchen sich Reste eines Calendariums sammt Necrologium und ein Stück einer latein. Oration aus dem XIV. Jahrh. befinden.

**XI. 634.** Pergamenthandschrift des XIV. Jahrh. 103 Blätter in kl. 2°. 2 Spalten. Alter Eigenthümer Stift St. Florian.

Albertus de naturis. Anfang: Sermo generalis de septem regionibus etc. Schluss im Absatz de spondilibus: firmiter infirmioribus fulciatur. Der vorhergehende Codex, von anderer Hand geschrieben, ist um die Rubrica de diversis hominis aetatibus reicher. Die beiderseitigen Abweichungen sind sehr geringe. Uebrigens wird das Werk in der Gesammtausgabe des Albertus Magnus nicht aufgeführt, eben so wenig bei Echard Scriptor. Ord. Praed.

**XI. 635.** Papierhandschrift des XV. Jahrh. 174 Blätter in 4°. Alter Eigenthümer Stift St. Florian.

Compendium philosophicae veritatis Anonymi. Anfang: Exorsurus philosophice veritatis compendium fratres etc. Das Ende fehlt. Die letzten Worte sind: Alia opinio probabilis magistri Hainrici de Hassia quod conceptus dei generalis et absolutus formetur a —

**XI. 636.** Papierhandschrift des XV. Jahrh. 390 Blätter in 4°. Altes Eigenthum St. Florians.

1) Bl. 1ª—302ᵇ. Disputata Ethicorum magistri Thomae de Wulderstorff. Anfang: Circa inicium librorum Ethicorum Aristotelis est sciendum quod philosophia moralis etc. Am Ende: Expliciunt disputata Ethicorum Reverendi Magistri Thomae de Wulderstorff anno domini 1439 reportata per me Symonem in studio Wiennensi generali. Bl. 303ª—305ª Capitelverzeichniss. Bl. 305ᵇ—310ᵇ leer. 2) Bl. 311ª—390ᵇ. Auctoritates Ethicorum Aristotelis. Anfang: Quia bonum appetitur cognicione finis etc. Schluss: adeo vehementer. Das vordere Vorsetzblatt enthält auf Pergament einen Vergabungsbrief von 2 Lehen zu pach und bei Mauttarn an einen Priesteramtscandidaten. Es werden darin genannt als Lehensherrn Bischof Leonhard von Passau und Abt Wolfgang von Göttweih, ausserdem Bürger Hanns Denckhlein und Dechant Gotthard von Mauttarn. Der Brief ist zum Theil verschnitten; vom Datum lässt sich nur entnehmen: Nach christi gepuerd vierczehenhundert Jar und Im — Das Vorstehblatt am Ende ist das Fragment eines Schuldbriefes vom Jahre 1432, worin Caspar Probst von St. Florian, Wolfgang Dechant und der ganze Convent bekennen, dem Edlen Glementen 100 ungarische Gulden in Gold schuldig zu sein. Die Sprache beider Urkunden ist deutsch. Den Rücken des